

ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS  
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 10.2.2020

## BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 45/19

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Kultur, Berufsbildung, örtliche Körperschaften, Ämter- und Personalordnung, Verbraucherschutz, Beziehungen des Landes zur Europäischen Union, Denkmalpflege, Bildung, öffentliche Veranstaltungen, Gewässernutzung, Landschafts- und Umweltschutz, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Gastgewerbe, Wirtschaft, Handel, Hygiene und Gesundheit, Schulbauten, Kommunikation, Arbeit und Transportwesen

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

### Die Arbeiten im Ausschuss

Der I. Gesetzgebungsausschuss hat die Artikel von 1 bis 7 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 in den Sitzungen vom 30. Jänner und vom 7. Februar 2020 geprüft. An den Ausschusssitzungen nahmen auch teil: Landesrat Philipp Achammer, Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, der Generalsekretär des Landes Eros Magnago, der Ressortdirektor für Deutsche Kultur, Bildungsförderung, Handel und Dienstleistung, Handwerk, Industrie, Arbeit sowie Integration Armin Gatterer, der Direktor der Abteilung Präsidium und Außenbeziehungen Klaus Luther, die Direktorin der Abteilung Örtliche Körperschaften Marion Markart, die Direktorin der Abteilung Gesundheit Laura Schrott, der geschäftsführende Direktor des Aufsichtsamtes Thomas Steinkasserer, der Direktor der Abteilung italienisches Schulamt Tonino Tuttolomondo, die Direktorin der

## RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 45/19

Modifiche di leggi provinciali in materia di cultura, formazione professionale, enti locali, ordinamento degli uffici e del personale, tutela dei consumatori e degli utenti, rapporti della Provincia con l'Unione europea, beni culturali, istruzione, pubblico spettacolo, utilizzo delle acque pubbliche, tutela del paesaggio e dell'ambiente, caccia e pesca, agricoltura, turismo, artigianato, esercizi pubblici, economia, commercio, igiene e sanità, edilizia scolastica, comunicazione, lavoro e trasporti

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

### I lavori in commissione

La I commissione legislativa nelle sedute del 30 gennaio e del 7 febbraio 2020 ha esaminato gli articoli da 1 a 7 del disegno di legge provinciale n. 45/19. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche l'assessore provinciale Philipp Achammer, l'assessora provinciale Maria Hochgruber Kuenzer, Eros Magnago, segretario generale della Provincia, Armin Gatterer, direttore del dipartimento Cultura tedesca, Diritto allo Studio, Commercio e Servizi, Artigianato, Industria, Lavoro e Integrazione, Klaus Luther, direttore della ripartizione Presidenza e Relazioni estere, Marion Markart, direttrice della ripartizione Enti locali, Laura Schrott, direttrice della ripartizione Salute, Thomas Steinkasserer, direttore reggente dell'ufficio Vigilanza, Tonino Tuttolomondo, direttore della ripartizione Intendenza scolastica italiana, Karin Dal-

Abteilung Denkmalpflege Karin Dalla Torre, der Direktor der Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen, Vito Zingerle, der Direktor des Amts für Bildungsordnung Jimmy Loro, die Direktorin des Organisationsamtes Patrizia Nogler sowie der Direktor des Gesetzgebungsamtes der Provinz Gabriele Vitella.

Die Vorsitzende Magdalena Amhof erklärte, dass im I. Gesetzgebungsausschuss im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung nur die Artikel 1 bis 7 des Landesgesetzentwurfes behandelt werden und verlas das negative Gutachten des Rates der Gemeinden zu Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b).

Ressortdirektor Klaus Luther erklärte Artikel 5 des Gesetzentwurfs, der den Verbraucherschutz betrifft. Mit den Änderungen passe man die Bestimmungen an die Reformen an, die in den letzten Jahren auf europäischer und staatlicher Ebene, insbesondere in Bezug auf den dritten Sektor, erfolgt sind. Eine direkte Finanzierung von Vereinen - und somit auch jener, die auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes agieren - sei künftig nicht mehr möglich.

Ressortdirektor Armin Gatterer führte aus, dass Artikel 1, neben einigen sprachlichen Anpassungen, jene Fälle auflistet, in denen es den Kulturbeiräten ermöglicht wird, sich in Unterkommissionen oder Jurys zu gliedern.

Amtsleiter Jimmy Loro erläuterte zu Artikel 2, dass künftig die Zulassungsvoraussetzungen zum Bildungsjahr mit Dekret des Direktors der jeweiligen Landesdirektion Berufsbildung festgelegt werden soll und nicht wie bisher, mit Durchführungsverordnung. Die Aufhebung in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe e) steht damit in engem Zusammenhang.

Die Abteilungsdirektorin Marion Markart teilte in Bezug auf Artikel 3 mit, dass man auf diesem Gebiet bereits die staatlichen Bestimmungen übernommen hätte und nun direkt auf diese verweise. Die Aufhebung in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b) folge einem Urteil des Verfassungsgerichtshofes, das dem Land die Zuständigkeit auf diesem Gebiet abgesprochen hat. Beide Änderungen seien mit der Staatsregierung vereinbart worden.

Abteilungsdirektorin Laura Schrott führte zu Artikel 4 aus, dass derzeit in Südtirol im Gesundheitsbe-

la Torre, direttrice della ripartizione Beni culturali, Vito Zingerle, direttore della ripartizione Innovazione, Ricerca e Università e Musei, Jimmy Loro, direttore dell'Ufficio Ordinamento scolastico, Patrizia Nogler, direttrice dell'Ufficio Organizzazione e Gabriele Vitella, direttore dell'Ufficio legislativo della Provincia.

La presidente Magdalena Amhof ha ricordato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la I commissione legislativa deve esaminare solo gli articoli da 1 a 7 del disegno di legge. Ha quindi dato lettura del parere negativo del Consiglio dei Comuni in relazione all'articolo 7, comma 1, lettera b).

Il direttore di dipartimento Klaus Luther ha illustrato l'articolo 5 del disegno di legge, concernente la tutela dei consumatori e degli utenti. Con le modifiche si vogliono adeguare le disposizioni alle riforme varate negli ultimi anni a livello europeo e statale soprattutto riguardo al terzo settore. In futuro non sarà più possibile finanziare direttamente le associazioni – quindi anche quelle attive nel settore della tutela dei consumatori.

Il direttore di dipartimento Armin Gatterer ha spiegato che l'articolo 1, a parte alcune correzioni linguistiche, elenca i casi in cui le consulte possono organizzarsi anche in commissioni o sottocommissioni.

Il direttore d'ufficio Jimmy Loro ha illustrato l'articolo 2 spiegando che in futuro i requisiti d'accesso all'apprendistato saranno definiti con decreto del direttore della struttura provinciale competente in materia di formazione professionale e non, come ora, con regolamento di esecuzione. A ciò si riconnette l'abrogazione di cui all'articolo 7, comma 1, lettera e).

La direttrice di ripartizione Marion Markart ha dichiarato in merito all'articolo 3 che in questo settore sono già state recepite le disposizioni statali, alle quali si rimanda direttamente. L'abrogazione di cui all'articolo 7, comma 1, lettera b) è dovuta a una sentenza della Corte costituzionale che ha tolto alla Provincia la competenza in questo settore. Entrambi gli emendamenti sono stati concordati con il Governo.

La direttrice di ripartizione Laura Schrott ha dichiarato a proposito dell'articolo 4 che attualmente in

reich Ethikberater eingesetzt werden - manche davon sind Bedienstete des Sanitätsbetriebes, andere hingegen nicht. Während Erstere im Rahmen ihrer Tätigkeit versichert sind, ist dies bei den Nicht-Bediensteten, nicht der Fall. Die Gesetzesänderung schaffe die Grundlage, dass Letzteren die Spesen für Gerichtsverfahren, die Folge ihrer Tätigkeit als Ethikberater sind, zurückerstattet werden kann. Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a) verfolge das Ziel, die Zuständigkeit für Kontrollvisiten bei krankheitsbedingter Abwesenheit - die derzeit der Sanitätsbetrieb durchführt - wieder dem NISF zu übertragen. Dies wurde mit Problemen hinsichtlich der Privacy-Bestimmungen und dem Ärztemangel begründet.

Amtsdirktor Gabriele Vitella erläuterte, dass Artikel 6 eine Präzisierung zu Artikel 2 des LG Nr. 10/19 enthalte. Demnach soll nur jenes Personal der Verwaltung eine Entschädigung zahlen müssen, welches sich freiwillig dazu entscheidet, die vorgesehene Bindefrist des Arbeitsvertrages mit der öffentlichen Verwaltung nicht einzuhalten.

Abteilungsdirektor Tonino Tuttolomondo führte zu Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe c) aus, dass damit die kürzlich eingeführte Möglichkeit für Schulführungskräfte, ihre Probezeit auch als Inspektoren der Landesschuldirektion ableisten zu können, wieder zurückgenommen werden soll. In der praktischen Umsetzung der Norm sei es hier zu Problemen gekommen.

Amtsdirktorin Patrizia Nogler begründete die Aufhebungen in Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d), damit, dass der Staat eingewandt hatte, dass die entsprechende Bestimmung nicht in Einklang mit der Staatsregelung sei. Da geplant sei, den gesamten Bereich neu zu regeln, soll die beanstandete Norm inzwischen aufgehoben werden.

Im Zuge der Generaldebatte führte die Abg. Myriam Atz Tammerle aus, dass sie die hervorragenden Dienste der Verbraucherzentrale durch die geplante Änderung in Gefahr gesehen hatte. Ihre Bedenken haben sich aber nach Rücksprache mit der Verbraucherzentrale selbst weitestgehend zerstreut. Die Delegierung der Aufgaben gemäß Artikel 2 von der Landesregierung an den Direktor der jeweiligen Landesdirektion betrachte sie skeptisch, da es sich um sehr weitreichende Befugnisse handelt, die einer Einzelperson übertragen werden. Sie fragte ob neben dem Direktor noch ein Beratungsgremium in die Entscheidung miteingebunden sei.

Alto Adige nel settore sanitario sono impiegati consulenti etici di cui alcuni sono dipendenti dell'azienda sanitaria, mentre altri non lo sono. Mentre i primi sono assicurati per la loro attività, i secondi, cioè quelli non dipendenti, non lo sono. Con la modifica legislativa si creano i presupposti affinché questi ultimi possano avere il rimborso delle spese giudiziarie in caso di processi derivanti dalla loro attività di consulenza etica. L'articolo 7, comma 1, lettera a) si prefigge di riassegnare all'INPS la competenza in materia di visite di controllo durante le assenze per malattia, attualmente in capo all'Azienda sanitaria. La modifica è motivata con il fatto che ci sono problemi con le disposizioni sulla privacy e anche a causa della carenza di medici.

Il direttore d'ufficio Gabriele Vitella ha spiegato che l'articolo 6 contiene una precisazione sull'articolo 2 della legge provinciale n. 10/19. Viene chiarito che solo il personale che decide di propria iniziativa di non rispettare il periodo di permanenza presso l'amministrazione deve corrispondere a quest'ultima un'indennità.

Il direttore di ripartizione Tonino Tuttolomondo ha dichiarato in merito all'articolo 7, comma 1, lettera c) che viene eliminata la possibilità per i dirigenti scolastici (recentemente introdotta) di assolvere il periodo di prova anche come ispettori presso la direzione provinciale scuole. Si erano infatti verificati dei problemi nell'attuazione pratica della norma.

La direttrice d'ufficio Patrizia Nogler ha spiegato che le abrogazioni di cui all'articolo 7, comma 1, lettera d) sono dovute al fatto che la relativa disposizione non è conforme alla normativa statale. Essendo prevista una revisione della disciplina dell'intero settore, nel frattempo viene abrogata la norma contestata.

In sede di discussione generale la cons. Myriam Atz Tammerle ha dichiarato di aver avuto il timore che l'eccellente servizio fornito dal Centro tutela consumatori potesse essere messo in pericolo dalla modifica prevista. Tuttavia, dopo aver sentito il Centro tutela i suoi dubbi sono stati ampiamente dissipati. È invece scettica nei confronti della delega di funzioni, ai sensi dell'articolo 2, da parte della Giunta provinciale al direttore della rispettiva struttura provinciale, dato che si tratta di competenze molto ampie, affidate a un'unica persona. Ha chiesto se oltre al direttore partecipa alla decisione anche un organo consultivo. Le pare infine

Verdächtig komme ihr hingegen der Änderungsantrag vor, der den neuen Buchstaben c-bis) in Artikel 7 Absatz 1 des Gesetzentwurfs einführt und dabei kurz vor den Gemeinderatswahlen die Unvereinbarkeit von politischen Ämtern mit dem Amt der Schulführungskräfte aufhebt.

Die Abg. Ulli Mair kritisierte die Gesetzgebungstechnik des Omnibusgesetzes im Allgemeinen, hatte aber an den konkret darin enthaltenen Änderungen wenig zu beanstanden. Positiv finde sie die Bestimmungen zum Denkmalschutz, weniger gut gefalle ihr die Neuregelung betreffen die Verbraucherzentrale.

Der Abg. Urzì fragte warum der Bauernbund ein Mitglied des Denkmalbeirates ernennen soll (neuer Zusatzartikel Art 6-bis).

LR<sup>in</sup> Hochgruber Kuenzer und Abteilungsdirektorin Dalla Torre antworteten auf die Frage des Abg. Urzì, dass über ein Fünftel der Gebäude, die in Südtirol unter Denkmalschutz stehen, landwirtschaftliche Betriebsstätten sind. Bei diesen gebe es zudem die meisten Konfliktsituationen mit dem Denkmalschutz, da die Gebäude aktiv für die Arbeit genutzt werden und ständig den neuen Erfordernissen des Wirtschaftens - zum Beispiel im Bereich Tierschutz - angepasst werden müssen. Durch die Miteinbeziehung eines Mitglieds auf Ernennung des Bauernbundes, hofft man das wechselseitige Verständnis zu fördern.

LR Achammer fügte zu Artikel 1 hinzu, dass es immer wieder vorkomme, dass in Kulturbeiräten Vorstandsvertreter von Antragsstellern sitzen. Um Interessenskonflikten entgegenzuwirken wurde das Verfahren zur Abgabe von Stellungnahmen und Gutachten genauer geregelt. Auf die Fragen der Abg. Atz Tammerle führte er aus, dass der Ermessensspielraum des Landesdirektors in der Praxis sehr gering ausfalle, da die Eckpunkte der zu regelnden Materie bereits mit Landesgesetz und durch ein Einvernehmensprotokoll mit dem Unterrichtsministerium festgelegt sind. Die Änderungen betreffend die Unvereinbarkeit zwischen der Position eines Schulleiters und der Bekleidung diverser politischer Ämter sei aufgrund der Anfragen gleich mehrerer betroffener Personen angeregt worden. Als Reaktion auf besagte Anfragen habe man ein Gutachten der ANAC beantragt, die hier keinen Interessenskonflikt feststellen konnte. Zudem seien Schulleiter eigentlich Staatsbedienstete, die mit zu-

suspetto l'emendamento che introduce una nuova lettera c-bis) nel comma 1 dell'articolo 7 del disegno di legge, in cui si abolisce poco prima delle elezioni comunali l'incompatibilità tra cariche politiche e dirigenza scolastica.

La cons. Ulli Mair ha criticato il ricorso alla legge omnibus come metodo di legislazione ordinaria aggiungendo di aver invece poco da obiettare alle modifiche in esso contenute. Ha detto di trovare positive le disposizioni in materia di tutela dei beni architettonici, e di apprezzare invece meno la riforma del Centro tutela consumatori.

Il cons. Urzì ha chiesto per quale ragione il Bauern-bund dovrebbe nominare un componente della Consulta Beni culturali (nuovo articolo aggiuntivo 6-bis).

L'ass. Hochgruber Kuenzer e la direttrice di ripartizione Dalla Torre hanno spiegato al cons. Urzì che in Alto Adige un quinto degli edifici sotto tutela è utilizzato per attività agricole. È proprio per questi edifici che vi sono i maggiori conflitti con le autorità preposte alla tutela dei beni culturali, dato che si tratta di immobili utilizzati per lavoro e che quindi vanno costantemente adeguati alle nuove esigenze produttive – ad esempio in materia di protezione degli animali. Includendo nella Consulta una persona nominata dal Bauernbund si spera di creare comprensione reciproca.

L'ass Achammer ha aggiunto a proposito dell'articolo 1 che spesso nelle consulte culturali entrano a far parte esponenti delle associazioni di categoria dei richiedenti. Per evitare conflitti d'interesse, è stata disciplinata più in dettaglio la procedura per il rilascio di pareri e prese di posizione. Alle domande della cons. Atz Tammerle l'assessore ha risposto spiegando che nella pratica il margine discrezionale del direttore provinciale è molto limitato, in quanto i punti salienti della materia sono già definiti con legge provinciale e da un protocollo d'intesa con il ministero dell'istruzione. Le modifiche riguardanti l'incompatibilità tra la posizione di dirigente scolastico e svariate cariche politiche sono state sollecitate da molte persone interessate. In seguito a queste sollecitazioni è stato richiesto un parere all'ANAC, che non ha riscontrato conflitti d'interesse. Oltretutto i dirigenti scolastici sono dipendenti statali che percepiscono indennità pro-

sätzlichen Landeszulagen ausgestattet seien, weshalb hier nicht zu 100 Prozent Landesdienstrecht greife. Auch deshalb will man sich den nationalen Bestimmungen angleichen, in denen die vorgenannte Unvereinbarkeit ebenfalls nicht vorgesehen ist.

Ressortdirektor Klaus Luther versicherte der Abg. Atz Tammerle, dass die Verbraucherzentrale auch weiterhin ihre Unabhängigkeit und Autonomie erhalten werde.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 45/19 vom Ausschuss mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel von 1 bis 7, die in seine Zuständigkeit fallen, mit folgendem Ergebnis:

**Artikel 1** wurde ohne Wortmeldungen und mit einer technischen Anpassung mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

**Zusatzartikel 1-bis:** Nach den Erläuterungen des Direktors der Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen, Vito Zingerle, zum Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Einfügung eines Zusatzartikels 1-bis mit Änderungen im Landesgesetz vom 16. Juni 2017, Nr. 6, über die Museen und Sammlungen, wurde der Änderungsantrag mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

**Artikel 2:** Nachdem ein Änderungsantrag des Abg. Alex Ploner zwecks Einfügung eines Absatzes 01 mehrheitlich abgelehnt wurde, genehmigte der Ausschuss den Artikel betreffend Änderung der Ordnung der Lehrlingsausbildung mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

**Artikel 3** betreffend die Buchhaltungsordnung der örtlichen Körperschaften wurde, ohne Wortmeldungen, mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 4:** Der Ausschuss behandelte einen Streichungsantrag des Abg. Alex Ploner zum gesamten Artikel über die Ausdehnung der Bestimmungen des Landesgesetzes vom 9. November 2001, Nr. 16, auf die Ethikberaterinnen und Ethikberater,

vinciali, per cui non si può applicare in toto il trattamento giuridico previsto per i dipendenti provinciali. Anche per questa ragione ci si vuole adeguare alla normativa statale, che appunto non contempla la citata incompatibilità.

Il direttore di dipartimento Klaus Luther ha rassicurato la cons. Atz Tammerle sul fatto che il Centro tutela consumatori continuerà a godere dell'attuale indipendenza e autonomia.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 45/19 con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

La commissione, ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno, ha approvato gli articoli rientranti nelle proprie competenze, cioè quelli da 1 a 7, con il seguente esito:

**L'articolo 1** è stato approvato con una correzione tecnica e senza interventi con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

**Articolo aggiuntivo 1-bis:** dopo i chiarimenti forniti dal direttore della ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei, Vito Zingerle, in ordine all'emendamento, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher, diretto ad introdurre un nuovo articolo 1-bis, contenente alcune modifiche alla legge provinciale 16 giugno 2017, n. 6, in materia di musei e collezioni, la commissione ha approvato l'emendamento con 6 voti favorevoli e 1 astensione.

**L'articolo 2:** la commissione, dopo aver respinto a maggioranza un emendamento del cons. Alex Ploner, volto ad inserire un nuovo comma 01, ha approvato l'articolo recante modifiche alla legge sull'ordinamento dell'apprendistato, con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

**L'articolo 3,** relativo a disposizioni sull'ordinamento contabile degli enti locali, è stato approvato senza interventi con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

**Articolo 4:** la commissione ha discusso dapprima l'emendamento, presentato dal cons. Alex Ploner, soppressivo dell'intero articolo e relativo all'estensione alle consulenti e ai consulenti etici non dipendenti dell'Azienda Sanitaria dell'Alto A-

die nicht Bedienstete des Südtiroler Sanitätsbetriebes sind. Nach den Erläuterungen der Direktorin der Abteilung Gesundheit, Laura Schrott, zog der Abg. Alex Ploner seinen Änderungsantrag zurück und der Ausschuss genehmigte den Artikel mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

**Zusatzartikel 4-bis:** Nach der Erläuterung durch den Generalsekretär des Landes, Eros Magnago, der im Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Einfügung eines neuen Artikels 4-bis enthaltenen Änderungen, betreffend zum einen die Neuordnung der Führungsstruktur der Südtiroler Landesverwaltung und zum andern die Aufstockung des Stellenplans der Prüfstelle in Hinblick auf deren neue Zuständigkeit im Bereich der Kollektivverträge für das Personal, wurde der Änderungsantrag mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 5** betreffend Bestimmungen im Bereich des Verbraucherschutzes wurde, ohne Wortmeldungen, mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 6:** Der Ausschuss debattierte ausgiebig über den Änderungsantrag des Abg. Alex Ploner zwecks Einfügung eines Absatzes 01, betreffend den Führungsauftrag im Außenamt des Landes in Brüssel. Nach den Erläuterungen von Generalsekretär Magnago und nach einer Wortmeldung des Abg. Lanz lehnte der Ausschuss den Änderungsantrag mehrheitlich ab und genehmigte, ohne Wortmeldungen, den Artikel mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen.

Der von Landesrätin Hochgruber Kuenzer gemeinsam mit Landeshauptmann Kompatscher vorgelegte **Zusatzartikel 6-bis**, zwecks Einführung des neuen Abschnittes 6-bis betreffend den Bereich Denkmalpflege und mit dem neuen Artikel 6-bis zwecks Einfügung von Artikel 3-bis im Landesgesetz vom 12. Juni 1975, Nr. 26, über den Denkmalbeirat, wurde, ohne Wortmeldungen, mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**Zusatzartikel 6-ter:** Nach einigen Erklärungen durch den Direktor des Amtes für Bildungsordnung, Jimmi Loro, in Beantwortung auf einige Fragen der Abg. Atz Tammerle, wurde der von Landesrat Achammer gemeinsam mit Landeshauptmann Kompatscher vorgelegte Änderungsantrag

dige delle norme della legge provinciale 9 novembre 2001 n. 16. Dopo i chiarimenti forniti dalla direttrice della ripartizione Salute, Laura Schrott, il cons. Alex Ploner ha ritirato l'emendamento e la commissione ha approvato l'articolo con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

**Articolo aggiuntivo 4-bis:** dopo l'illustrazione da parte del segretario generale della Provincia, Eros Magnago, delle modifiche contenute nell'emendamento introduttivo di un nuovo articolo 4-bis, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher, e riguardanti, da un lato, i processi di riorganizzazione del personale dirigenziale in Provincia e, dall'altro, l'aumento dell'organico del nucleo di valutazione in vista della nuova competenza in materia di contratti collettivi per il personale, la commissione ha approvato l'emendamento con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

**L'articolo 5**, relativo a disposizioni in materia di tutela dei consumatori, è stato approvato senza interventi con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

**Articolo 6:** la commissione ha poi discusso in maniera approfondita un emendamento del cons. Alex Ploner diretto a inserire un nuovo comma 01, riguardante l'incarico dirigenziale presso l'ufficio di rappresentanza della Provincia a Bruxelles. Dopo i chiarimenti del segretario generale Magnago e un intervento del cons. Lanz, la commissione ha respinto a maggioranza l'emendamento e di seguito ha approvato, senza interventi, l'articolo con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

**L'articolo aggiuntivo 6-bis**, diretto ad introdurre il nuovo Capo VI-bis in materia di beni culturali e contenente il nuovo articolo 6-bis, presentato dall'ass. Hochgruber Kuenzer e dal presidente della Provincia Kompatscher, avente ad oggetto l'inserimento di un nuovo articolo 3-bis nella legge provinciale 12 giugno 1975, n. 26, relativo all'istituzione della Consulta Beni culturali, è stato approvato dalla commissione, senza interventi, con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

**Articolo aggiuntivo 6-ter:** dopo alcuni chiarimenti richiesti dalla cons. Atz Tammerle cui ha fornito riscontro il direttore dell'ufficio Orientamento scolastico, Jimmi Loro, l'emendamento diretto a introdurre il nuovo Capo VI-ter, in materia di istruzione e contenente il nuovo articolo 6-ter, presentato

zwecks Einführung des neuen Abschnittes 6-ter im Bereich Bildung und mit dem neuen Artikel 6-ter betreffend Änderungen im Landesgesetz Nr. 20/95 über die Mitbestimmungsgremien der Schulen mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**Zusatzartikel 6-quater:** Der Änderungsantrag von Landesrat Achammer und Landeshauptmann Kompatscher zwecks Einführung von Änderungen zur Anpassung an die staatlichen Bestimmungen der vom Landesgesetz Nr. 11/2010 vorgesehenen Bildungswege „Schule-Arbeitswelt“ wurde, ohne Wortmeldungen, mit 5 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**Zusatzartikel 6-quinquies:** Der Ausschuss prüfte daraufhin den Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Einführung des neuen Abschnittes 6-quater im Bereich öffentliche Veranstaltungen mit dem neuen Artikel 6-quinquies und Änderungen im Landesgesetz Nr. 13/92. Nach ausgiebiger Diskussion, die vor allem die vorgesehene neue Gemeindegemeinschaft für öffentliche Veranstaltungen betraf, wurde der Änderungsantrag mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

**Artikel 7:** Der Ausschuss prüfte verschiedene Änderungsanträge zu diesem Artikel betreffend die Aufhebung von Bestimmungen. Abg. Alex Ploner zog gleich zu Beginn der Behandlung seinen Streichungsantrag zu Absatz 1 Buchstabe b) über die Abschaffung von Artikel 2-ter des Landesgesetzes Nr. 6/92, betreffend die Frist für die Genehmigung des Haushaltsvoranschlags, zurück, weil er zur Kenntnis nahm, dass es sich um eine Verpflichtung auf staatlicher Ebene handelt, mit der eine Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof vermieden werden soll. In der Folge prüfte und genehmigte der Ausschuss mehrheitlich einen Änderungsantrag von Landesrat Achammer und Landeshauptmann Kompatscher zwecks Einfügung eines neuen Buchstaben c-bis) in Absatz 1, um somit die Bestimmungen, die derzeit gemäß Landesgesetz Nr. 26/2000 die Unvereinbarkeit der Schuldirektion mit politischen Ämtern vorsehen, aufzuheben. Ein weiterer Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Ersetzung von Absatz 1 Buchstabe d) mit einer notwendigen Änderung in Hinblick auf die Neuaufstellung der Landesabteilung Museen wurde ebenfalls mehrheitlich genehmigt. Der abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

dall'ass. Achammer e dal presidente della Provincia Kompatscher, riguardante alcune modifiche alla legge provinciale n. 20/95 sugli organi collegiali delle istituzioni scolastiche, è stato approvato dalla commissione con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

**Articolo aggiuntivo 6-quater:** in assenza di interventi, l'emendamento, presentato dall'ass. Achammer e dal presidente della Provincia Kompatscher e diretto ad introdurre modifiche, in adeguamento alle disposizioni statali, per i "percorsi di alternanza scuola-lavoro" previsti dalla legge provinciale n. 11/2010, è stato approvato con 5 voti favorevoli e 2 astensioni.

**Articolo aggiuntivo 6-quinquies:** la commissione ha quindi esaminato l'emendamento, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher, teso a introdurre un nuovo Capo VI-quater, in materia di pubblico spettacolo, contenente il nuovo articolo 6-quinquies e recante modifiche alla legge provinciale n. 13/92. Dopo un'ampia discussione, che si è incentrata soprattutto sulla prevista nuova commissione comunale per i pubblici spettacoli, l'emendamento è stato approvato dalla commissione con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

**Articolo 7:** nell'ambito dell'articolo riguardante le abrogazioni, la commissione ha esaminato una serie di emendamenti. Il cons. Alex Ploner ha ritirato fin da subito il suo emendamento al comma 1, soppressivo della lettera b), relativo all'abrogazione dell'art. 2-ter della legge provinciale n. 6/92, concernente il termine di approvazione del bilancio di previsione, prendendo atto che si tratta di un impegno preso a livello statale al fine di evitare un ricorso alla Corte Costituzionale. Di seguito la commissione ha esaminato e approvato a maggioranza un emendamento, presentato dall'ass. Achammer e dal presidente della Provincia Kompatscher, teso a introdurre al comma 1 una nuova lettera c-bis), al fine di abrogare le disposizioni che prevedono attualmente, ai sensi della legge provinciale n. 26/2000, l'incompatibilità della dirigenza scolastica con incarichi politici. Un ulteriore emendamento a firma del presidente della Provincia Kompatscher, diretto a sostituire al comma 1, la lettera d), e contenente una modifica necessaria per la riorganizzazione della ripartizione provinciale Musei è stato parimenti approvato dalla commissione a maggioranza. Infine, l'articolo, come emendato, è stato assentito con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

In ihrer Stimmabgabeerklärung kündigte die Abg. Atz Tammerle an, dass sie sich der Stimme enthalten werde. Ihres Erachtens seien viele Punkte offen geblieben, insbesondere die neuen Bestimmungen im Bereich öffentliche Veranstaltungen, die vor der Behandlung im Plenum noch vertieft werden müssen.

Abg. Alex Ploner erklärte, dass er vielen Punkten des Gesetzentwurfs zustimme, die Änderungen im Landesgesetz über die öffentlichen Veranstaltungen jedoch nicht mittragen könne. In Erwartung des Änderungsantrages für die Behandlung im Plenum kündigte er seine Stimmenthaltung an.

Abg. Ulli Mair kündigte ihre wohlwollende Enthaltung an. Sie stehe einigen Teilen des Gesetzes, und insbesondere den Bestimmungen zur Anpassung der Landesgesetze an die staatlichen Bestimmungen sehr skeptisch gegenüber, weil diese die Autonomie beschneiden.

Abg. Alessandro Urzì kritisierte den Sammelgesetzentwurf als mittlerweile gängiges Gesetzgebungsverfahren und forderte die Landesregierung hingegen auf, strukturierte Reformgesetze in den verschiedenen Bereichen vorzulegen. Er erklärte schließlich, dass die Mehrheit derzeit keine einheitliche Linie fahre.

Abg. Gerhard Lanz erwiderte, dass die Mehrheit sehr wohl eine klare politische Linie habe und wies die vorgebrachte Kritik über die Sammelgesetze zurück.

Im Sinne von Artikel 6 Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 4/2010 beschloss der Ausschuss mit 4 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen vom negativen Gutachten des Rates der Gemeinden zum Artikel 7 abzurücken.

In der Schlussabstimmung wurden die vom I. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel von 1 bis 7 des Landesgesetzentwurfes Nr. 45/19 mit 4 Ja-Stimmen (der Vorsitzenden Amhof und der Abg.en Ladurner, Lanz und Vettori) und 4 Enthaltungen (der Abg.en Atz Tammerle, Mair, A. Ploner und Urzì) genehmigt.

MW/CS/pp

Per dichiarazione di voto è intervenuta la cons. Myriam Atz Tammerle che ha annunciato la propria astensione sul disegno di legge. Secondo la consigliera nel corso del dibattito sono rimaste aperte molte questioni e, in particolare, il tema delle nuove disposizioni in materia di pubblico spettacolo che necessitano di un approfondimento in vista della trattazione in Aula.

Il cons. Alex Ploner ha dichiarato di condividere molti punti del disegno di legge, ma non la parte riguardante le modifiche alla legge provinciale sui pubblici spettacoli. In attesa di verificare l'emendamento che verrà presentato per la trattazione in Aula, ha preannunciato il suo voto di astensione.

La cons. Ulli Mair ha annunciato la propria benevola astensione, sostenendo di essere scettica su alcune parti del disegno di legge e in particolare su quelle disposizioni che adeguano le norme provinciali alle norme dello Stato riducendo così l'autonomia della Provincia.

Il cons. Alessandro Urzì ha criticato la scelta del disegno di legge *omnibus* come metodo di legislazione ormai ordinario da parte della Giunta provinciale sollecitando invece la presentazione di disegni di legge di riforma organica dei vari settori. Ha concluso affermando che al momento non si intravede una linea politica della maggioranza.

Il cons. Gerhard Lanz ha affermato che la linea politica della maggioranza è chiara e ha respinto tutte le critiche sulla presentazione di un disegno di legge *omnibus*.

La commissione, ai sensi della legge provinciale n. 4/2010, articolo 6, comma 4, ha deliberato, con 4 voti favorevoli e 4 astensioni, di non tenere conto del parere negativo del Consiglio dei Comuni espresso in ordine all'articolo 7.

In sede di votazione finale gli articoli da 1 a 7 del disegno di legge provinciale n. 45/19 esaminati dalla I commissione legislativa sono stati approvati con 4 voti favorevoli (presidente Amhof e conss. Ladurner, Lanz e Vettori) e 4 astensioni (cons. Atz Tammerle, Mair, A. Ploner e Urzì).

MGM/PA/ms



Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione  
- Magdalena Amhof -